

## 17. Wahlperiode

### Schriftliche Anfrage

#### der Abgeordneten Elke Breitenbach (LINKE)

vom 12. Februar 2015 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Februar 2015) und **Antwort**

#### Was machen die Arbeitsgruppen Menschen mit Behinderung bei den Senatsverwaltungen?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welchen Stellenwert haben die Arbeitsgruppen „Menschen mit Behinderung“ (AG MmB) bei den Senatsverwaltungen für den Senat und sein Regierungshandeln?

2. Welche weiteren Formen der aktiven Einbeziehung von Menschen mit Behinderungen und ihren Organisationen im Sinne von Artikel 4 Absatz 3 und Artikel 29 der UN- Behindertenrechtskonvention praktiziert der Senat und inwieweit haben sich diese Formen bewährt?

Zu 1. und 2.: Die Arbeitsgruppen „Menschen mit Behinderung“ in den jeweiligen Senatsverwaltungen leisten neben ihrer strukturellen Funktion zur aktiven Einbeziehung von Menschen mit Behinderung einen wichtigen Beitrag zur Bewusstseinsbildung, da durch die gemeinsame Arbeit an konkreten Problemstellungen und das Erarbeiten von praktischen Lösungen ein unmittelbarer Bezug zu den Lebenswelten von Menschen mit Behinderung hergestellt wird.

Die Arbeitsgruppen sind als ein unverzichtbarer Beitrag zur Beteiligung von Menschen mit Behinderung bei der Ausarbeitung und Umsetzung von Rechtsvorschriften und politischen Konzepten und bei anderen Entscheidungsprozessen in der Verwaltung, die Menschen mit Behinderung betreffen, anerkannt. Sie werden auf der Grundlage von Selbstverpflichtungen der jeweiligen Senatsressorts als Form der aktiven Beteiligung von Menschen mit Behinderung gemäß Art. 4 der UN – Behindertenrechtskonvention abgesichert, um zu gewährleisten, dass diese Form des unmittelbaren, praktischen Austausches kontinuierlich fortgesetzt wird. Der Senat prüft die gesetzliche Verankerung der Arbeitsgruppen im Landesgleichberechtigungsgesetz (LGBG).

3. Wann tagten in dieser Wahlperiode die einzelnen AG MmB (bitte die jeweiligen Daten, aufgeschlüsselt nach den AG, nennen)?

4. An welchen AG-Beratungen nahmen der Regierende Bürgermeister, Senatorinnen, Senatoren oder Staatssekretäre teil (bitte namentlich mit Datum und AG nennen)?

6. Wie bewertet der Senat die bisherige Arbeit der Arbeitsgruppen und deren Einfluss auf Entscheidungen des Senats?

Zu 3., 4. und 6.: Die folgende Übersicht gibt die Antworten der einzelnen Senatsverwaltungen zu diesen Fragen wieder:

|   |  |  |  |
|---|--|--|--|
| Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen | 24.10.13<br>27.02.14<br>26.06.14<br>24.10.14<br>26.02.15   | Die AG-Sitzungen fanden auf Fachebene statt. | Die Beiträge der Fachabteilungen zur „Konkretisierung der 10 Behinderten-politischen Leitlinien“ als ein wesentliches Vorhaben in der laufenden Legislatur wurden anlassbezogen in unterschiedlichen Konstellationen im Rahmen der AG-Sitzungen sowie bilateral darüber hinaus, abgestimmt. Die Arbeitsgruppe hat sich hierfür als wichtiger Zusammenschluss zur Optimierung und Gewährleistung von Kommunikationsprozessen bewährt und diese befördert. Dies trifft ebenso auf abteilungs-bezogene Vorhaben zu, zum Beispiel im Rahmen des Konzepts „BerlinArbeit“. Zudem kann festgestellt werden, dass der Fachaustausch der Abteilungen untereinander zum Thema Inklusion und Behinderung weiterentwickelt werden konnte, wovon die Abteilungen qualitativ profitieren. Auch der Fachaustausch mit den Behindertenbeauftragten der Bezirke als Teilnehmende an der AG hat sich als fruchtbar erwiesen. Insgesamt kann die Arbeit und Funktionsweise der AG als förderlich für den Prozess der Inklusion betrachtet werden. |
| Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales        | 22.08.12<br>31.10.12<br>24.04.13<br>29.05.13<br>23.10.13<br>26.02.14<br>30.04.14<br>24.09.14<br>21.01.15 | Die AG-Sitzungen fanden auf Fachebene statt. | Die Sitzungen der Arbeitsgruppen werden als ein unverzichtbarer Beitrag zur Beteiligung von Menschen mit Behinderung in Arbeits- und Entscheidungsprozesse der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales beurteilt.   |
| Senatskanzlei - Kulturelle Angelegenheiten          | 26.04.12<br>10.04.13<br>13.11.13<br>06.05.14<br>14.10.14   | Die AG-Sitzungen fanden auf Fachebene statt. | Die Mitglieder der AG „Kultur barrierefrei“ sind wichtige Impulsgeber in Fragen der Barrierefreiheit bei Kulturbauten, aber auch in Bezug auf spezifische Angebote im Kulturbereich. Anregungen werden regelmäßig aufgenommen und an die Einrichtungen bzw. die Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM) (Instandsetzung/Instandhaltung von Berliner Kulturbauten) kommuniziert. Die Umsetzung ist an die Verfügbarkeit entsprechender Mittel gekoppelt.   |
| Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz   | 15.11.12<br>03.04.14   | Die AG-Sitzungen fanden auf Fachebene statt. | Die Tätigkeit der Arbeitsgruppe Menschen mit Behinderungen ist ein wertvoller Beitrag zur Sicherstellung der Berücksichtigung der Belange behinderter Menschen. Die Beratungen der AG gewährleisten durch einen guten Informationsfluss zwischen der Verwaltung und dem Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderung ein rechtzeitiges Erkennen von Handlungsnotwendigkeiten und stellen die Beteiligung des Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderung bei allen Gesetzes-, Verordnungs- und sonstigen wichtigen Vorhaben (§ 5 Abs. 3 Landesgleichberechtigungsgesetz) sicher.  |

|  |  |   |  |
|--|--|---|--|
| <p>Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft (Bereich Hochschule und Wissenschaft)</p> | <p>19.03.12<br/>31.10.12<br/>27.05.13<br/>31.10.13<br/>05.06.14<br/>22.01.15</p>   | <p>Die AG-Sitzungen fanden auf Fachebene statt.</p>   | <p>Keine Stellungnahme durch den Bereich Hochschule und Wissenschaft.</p>  |
| <p>Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung</p>                                  | <p>23.08.12<br/>01.11.12<br/>28.02.13<br/>27.03.14</p>   | <p>Die Senatorin für Wirtschaft, Technologie und Forschung hat am 12.05.2014 mit dem Vorsitzenden des Landesbeirates für Menschen mit Behinderung und mit dem Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderung ein individuelles Gespräch geführt.</p> | <p>Die Sitzungen der AG Menschen mit Behinderung dienen der gegenseitigen Information und werden im Haus der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung positiv bewertet.</p>  |
| <p>Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt</p>  | <p>Es finden monatlich Sitzungen der Arbeitsgruppe "Bauen und Verkehr – barrierefrei" im Wechsel zwischen den Themen Bauen und Verkehr statt:</p> <p>04.10.11<br/>11.10.11<br/>13.12.11</p> <p>10.01.12<br/>14.02.12<br/>13.03.12<br/>10.04.12<br/>02.05.12<br/>12.06.12<br/>14.08.12<br/>11.09.12<br/>09.10.12<br/>13.11.12<br/>11.12.12<br/>08.01.13<br/>12.02.13<br/>12.03.13<br/>09.04.13<br/>11.06.13<br/>13.08.13<br/>10.12.13<br/>21.01.14<br/>11.02.14</p> | <p>Die AG-Sitzungen fanden auf Fachebene statt.</p> <p>Am 08.07.14 nahm Frau Senatsbaudirektorin Lüscher an der AG teil.</p>  | <p>Die Verwirklichung des Prinzips „Nichts über uns – ohne uns“ erlebt in den monatlichen Sitzungen der AG „Bauen und Verkehr-barrierefrei“ eine seit 20 Jahren aktive Beteiligung von Menschen mit Behinderung. Es werden Ortsbesichtigungen durchgeführt und ausgewertet, Informationen fließen, Defizite werden aufgedeckt und Erfahrungen ausgetauscht. Erfolgreiche Arbeit braucht ein kompetentes Netzwerk. Mit Behindertenverbänden, Sachverständigen, Landes- und Bezirksbeauftragten für Menschen mit Behinderung, des Landesbeirates für Behinderte und weiterer Experten- und Fachgremien arbeitet die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt seit 2001 in der Arbeitsgemeinschaft „Bauen und Verkehr – barrierefrei“ zusammen. Viele Erkenntnisse aus den Diskussionen konnten z.B. in den Handbüchern Design for All, welche für die öffentlichen Baumaßnahmen verbindlich anzuwenden sind, ihren Niederschlag finden.</p> <p>Kontinuität und sachliche Zusammenarbeit haben zu unübersehbarem Erfolg, auf dem Weg Berlin in seiner Vielfalt ohne Hindernisse zugänglich zu gestalten, geführt.</p> |

|  |   |  |  |
|--|---|--|--|
|  | <p>08.04.14<br/>                 10.06.14<br/>                 08.07.14<br/>                 09.09.14<br/>                 14.10.14<br/>                 11.11.14<br/>                 09.12.14<br/>                 13.01.15<br/>                 10.02.15</p> |  |  |
|--|---|--|--|

5. In welchen Senatsverwaltungen gab es in dieser Wahlperiode noch keine AG-Sitzungen, und was sind die Gründe dafür?

Zu 5.: In der Senatsverwaltung für Finanzen und beim Regierenden Bürgermeister sind grundsätzlich keine Arbeitsgruppen Menschen mit Behinderung eingerichtet.

In der Senatsverwaltung für Inneres und Sport tagte in dieser Wahlperiode bisher keine Arbeitsgruppe. Als Grund dafür wird die langfristige Vakanz des Arbeitsgebietes, dem die Funktion „Beauftragte oder Beauftragter des Arbeitgebers für Menschen mit Behinderung“ zugeordnet ist, benannt.

In der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft (Bereich Bildung und Jugend) tagte in dieser Wahlperiode keine Arbeitsgruppe.

7. Was spricht aus Sicht des Senates dagegen, auch beim Regierenden Bürgermeister bzw. in der Senatskanzlei eine entsprechende Arbeitsgruppe zu bilden?

Zu 7.: Die Senatskanzlei hat primär die Aufgabe, für den Regierenden Bürgermeister die Umsetzung der Richtlinien der Regierungspolitik zu begleiten und durchzusetzen.

Die Richtlinienkompetenz umfasst nicht Einzelheiten der konkret-operativen Ressortzuständigkeit. Folglich wurde in der Senatskanzlei keine Arbeitsgruppe für Menschen mit Behinderung eingerichtet.

Berlin, den 25. Februar 2015

In Vertretung

Dirk Gerstle

---

Senatsverwaltung für  
 Gesundheit und Soziales

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Feb. 2015)